

An den Ersten Bürgermeister  
Uli Proske  
Marienplatz 1

85560 Ebersberg

Petra Behounek  
Jürgen Friedrichs  
Lakhena Leng  
Susanne Schmidberger  
Michael Schulte-Langforth

Ebersberg, den 17. Februar 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

**Die Verwaltung der Stadt Ebersberg wird gebeten zu überlegen, wie Grundschul-  
kinder mit besonderem Integrationsbedarf weiterhin bestmöglich unterstützt  
werden können, auch nach dem Wegfall der Kostenübernahme für die Schüler-  
betreuung durch das Landratsamt. Dabei geht es nicht nur um Kinder mit  
Migrationshintergrund, sondern auch um andere Familien, die laut Einschätzung  
des Jugendamts auf diese Unterstützung angewiesen sind.**

#### **Begründung:**

Die Ebersberger Schülerbetreuung übernimmt eine zentrale Rolle für viele Familien in der Stadt. Neben der reinen Beaufsichtigung der Grundschul Kinder am Nachmittag bietet sie zahlreiche Aktivitäten, die sowohl die Gemeinschaft als auch den Spracherwerb und die Integration fördern. Besonders die Unterstützung bei den Hausaufgaben ist ein essenzieller Bestandteil, da einige Eltern aus verschiedenen Gründen diese Aufgabe nicht selbst übernehmen können. Ohne diese Hilfe wird eine erfolgreiche Teilnahme der Kinder am Schulunterricht erheblich erschwert, was die Chancengleichheit gefährdet.

Aktuell (Stand: 26.11.2024) übernimmt das Landratsamt für 11 Grundschul Kinder die Kosten der Schülerbetreuung in Ebersberg. Das Jugendamt hat festgestellt, dass diese Betreuung für das Wohl der Kinder und ihrer Familien notwendig ist, und entsprechende Anträge gestellt. Die betroffenen Kinder verteilen sich im aktuellen Schuljahr wie folgt:

- 2 Kinder in der 2. Jahrgangsstufe
- 4 Kinder in der 3. Jahrgangsstufe
- 5 Kinder in der 4. Jahrgangsstufe

Für Kinder der 1. Jahrgangsstufe wird bereits in diesem Schuljahr keine Kostenübernahme mehr gewährt.

Ab dem Schuljahr 2025/26 übernimmt das Landratsamt keine finanzielle Unterstützung mehr für die Schülerbetreuung. Die Kosten für den Hort werden nur noch dann übernommen, wenn beide Elternteile berufstätig sind.

Dies hat zur Folge, dass ab dem kommenden Schuljahr die Familien von sechs Grundschulkindern voraussichtlich keine Nachmittagsbetreuung mehr für ihre Kinder sicherstellen können, da ihnen die finanziellen Mittel fehlen. Betroffen sind auch einige Kinder der derzeitigen ersten Klassen sowie Kinder, die im September neu eingeschult werden. Dies wird die Integration dieser Kinder weiter erschweren.

Mögliche Lösungsansätze sind z.B.:

- **Überführung der Schülerbetreuung in eine Offene Ganztagschule (OGTS):** In diesem Modell übernimmt der Freistaat Bayern die Betreuungskosten für alle Eltern. So wurde es beispielsweise in Grafing umgesetzt.
- **Übernahme der Betreuungskosten durch die Stadt Ebersberg:** Die Kosten belaufen sich auf 1.166 € pro Kind und Schuljahr (Berechnung siehe „zusätzliche Information“). Für vier Kinder pro Jahrgangsstufe wären dies jährlich insgesamt 18.656 €.
- **Umlegung der Kosten auf die Beiträge aller Eltern:** Eine Mehrbelastung von etwa 10 € pro Monat pro Betreuungsplatz würde die Finanzierung ermöglichen, ohne dass der Stadt zusätzliche Ausgaben entstehen.
- **Suche nach Patenschaften für die Kostenübernahme von Betreuungsplätzen:** Denkbar wäre die Unterstützung durch Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen, die einzelne Plätze finanzieren.
- **Erweiterung der Kapazitäten der Ausländerhilfe:** Die Ausländerhilfe, die auch Kinder ohne Migrationshintergrund aufnehmen würde, arbeitet bereits an ihrer Belastungsgrenze und kann derzeit keine weiteren Kinder aufnehmen. Es fehlt sowohl an Ehrenamtlichen als auch an geeigneten Räumlichkeiten.

Zusätzliche Information:

Die Kosten für Schülerbetreuung betragen

- 5 Tage, Model A (bis max. 14.00 Uhr): 86 € pro Monat \* 11 Monate = 946 €.
- 5 Tage, Model B (bis max. 16.30 Uhr): 106 € pro Monat \* 11 Monate = 1.166 €.

Für die Fraktion

Jürgen Friedrichs  
(Fraktionssprecher)